Mieshadener deitung Rheinischer Kurier Erideint 18mal möchentlich. Bezugöpreif:

Möholer monati. 70 3, viertel]. 2.10 # Durch Arager und Agenturen: Bionati. 80 3, viertelfahrt. 2.40 .# frei ins Saus.

Surch bie Boft: Monati. 1 .#, piertelf. 8 .# (ofine Beftellgebubr). Gingelnummer 5 Big.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Rifolasfirafie 11. Gifialen: Manritiusftrafie 12 und Bismardring 29.

Angeigenpreife: Die Kolonelzeife in Wiesbaden 20 & Deutschland 80 &, Ansland 40 &, die Mellamegelfe 1.50 .K.

Angelgen-Annahme: Bur Abendausgabe bis 1 Uhr millags, Morgenausgabe bis 7 Hfr abenbs.

Fernipreder: Inferate und Abounement: Rr. 199 Redaftion: 90r. 138; Berlog: Mr. 819.

68. Jahrgang.

663 Albend-Alusgabe.

Mittwoch, 30. Dezember 1914.

Slottenangriff auf Pola?

Beim Generaloberst von Heeringen. — Ein neues Ruhmesblatt für das Artillerieregiment 27.

Gegen die Weizenvergendung.

Der fommandierende General des 8. Armeeforps in Robleng bat in feinem gangen Befehlsbereich bas gewerbsmäßige Ausbaden ber im Rheinland üblichen Reujahreund Dreifonigsbadereien aus Beigenmehl bei Androhung von Wefangnisftrafe verboten. Das Berbot trifft die Badereien und Ronditoreien bart. febenfalls harter ale bie rheinischen Confumenten ber Beden, Rrange, Bregeln, Pfannfuchen, Die einen gewohnten Sefttagegenuß entbehren follen, Und dennoch wird in allen einfichtigen Bolfefreifen weit fiber bas Rheinland hinaus Genugtuung über das energische Borgeben bes Dberfommandierenden im Rheinland berrichen und der Bunich lebendig merben, ce mochten auch in den anderen Gegenden unferes Baterlandes abnlich mirtfame Dagnahmen getroffen werden, um die bringend notwendige Schonung ber fnappen deutschen Weigenvorrate ficher gu

Denn auf dem feitherigen milden Bege der Mahnungen und Ratichlage tommen mir nicht weiter. Das verfloffene Beihnachtefeft mit feinen Bergen von Jeftfuchen und Bedereien bat nur gu deutlich bemtefen, daß das Berftandnis für die Rotwendigfeit einer Ginichrantung ber Beigenmehlbadereien noch feineswegs bis in die einzelnen Sausbaltungen eingedrungen ift. Jede Sausfrau entichnloigte ibr Ruchenbaden und Ruchentaufen mit dem gleichen Tun ber Rachbarin, und fo legten fich alle feine Burfidhaltung auf. Und wie am Beihnachtsfeft, jo ging es icon die Bochen por Beibnachten, und fo murde es leider auch in Butunft meitergeben, wenn nicht icharfere Magnahmen der Behorden tommen. Dabet ift es gewiß nicht bofer Bille, fondern Mangel an Ginficht, wenn die Familien am Altbergebrachten festhalten. Man braucht aber nur an unfere tapferen Truppen und ihre tagtaglichen Entbebrungen unter gleichzeitigen bochften Graftonftrengungen gu benfen, um bas Berlangen des Bergichts auf Ledereien in der Ernabrung in feiner Gelbftverftanblichfeit gu erfennen.

Unfere Sausfrauen und die Familienväter, die fie rubig gemabren faffen, leben immer noch in dem Freglauben, es tonne mit ber Ernahrungsjorge und bejonders mit bem Beigenmangel boch eigentlich noch nicht fo ichlimm fieben, ba die Preife gwar hoher geworden, aber immer noch halb: wegs erichwinglich feien. Gie vergeffen dabet, daß biefe Preife behördlich festgefest find, fo daß meder Mangel noch Ueberfluß an Bare fernerbin in ihnen gum Musbrud gelangen fann. Dag in Birflichfeit unfere beutiden Beigenvorrate in Friedensgeiten um mehr als 40 Diffionen Beniner Ginfubr jahrlich aus dem Musland ergangt werden muffen, und daß wir mabrend bes gegenmartigen Krieges von diefer Ginfuhr fo gut wie gang abgeidnitten find, ift leiber eine feftftebenbe Tatiache, bie ihre Folgerungen in fich felbit tragt. Bird diefe Tatjache dauernd unberüdfichtigt gelaffen, fo wird es uns bemnachft beim Beigen abnlich ergeben wie heute ichon beim Betroleum: frot verhaltnismäßig geringer Breife - dant den Sochft. preisvoridriften für Betrofeum - Jann man nicht mehr genügend eintaufen, weil die vorhandenen Borrate nicht ausreichen. Wer will die Berichuldung auf fich nehmen. daß in abiebbarer Beit unfere Kranten und unfere Comerpermundeten nicht mehr mit dem notwendigen Beigengebad verjorgt werden tonnen? Jeber, ber fich fest feine Beidrantung im Genug von Ruchen und Beigengebad auferlegt, labt aber an feinem Teil dieje Schuld auf fich, und ce ift nur eine flagliche Andrede, wenn er fich butter feine Befannten verftedt, die angeblich auch nicht jorgfamer und opfermilliger verfabren.

Doch es icheint, bag alle guten Lebren und ernften Dagnungen nicht andreichen, welche die Behörden und Edulen in Bolf tragen. Go bleibt nur ein icharferes Borgeben ber Behörden gegen die Beigenvergendung übrig. I

Db es überall in der Form des radifalen Berbots erfolgen foll, das der fommandierende General des 8. Armeeforps für eine Reihe von Tagen erlaffen bat, tann fraglich erichelnen. In Grofberlin wird gegenwärtig erwogen, burch allgemeine Berordnung allem Beigengebad großere Mengen von Roggen-, Rartoffel- ober Maismehl bingugufügen. Rachdem fich beim Ariegebrot berausgestellt bat, daß die Ronfumenten und bem entfprechend die Bader nur foldes Brot bevoraugen, das den geringsauläffigen Bufab von Kartoffeln (5 Prozent) enthält und eigentliches K.Brot (mit 5 bis 25 Prozent Bufat) faft gar nicht in den Berfebr fommt, will man bei Ruchen und Beigbrot die fremben Butaten gleich auf 25 Progent ober mehr festieben. Bad. probe ; fuchen jest noch au ermitteln, ob bas technifd moglich ift. Un anderen Orien foll die Sparfamfeit behördlich erzwungen werden durch Berbote mehrmaligen Badens am Zage ober burch Beidranfungen ber Bertaufsmengen in ben Badereien und Konditoreien. Es fahlt fogar nicht an ernften Borichlagen, die auf Beichlagnahme aller Beigenvorrate und behördliche Ausgabe abgemeffener Dehlquantitaten für die gewerblichen Badbetriebe und die Gingelhandhatte binauslaufen. Muf allen biefen Wegen begegnet man großen praftiichen Bebenfen, und es mag ber Enticheidung ber auftändigen Stellen porbehalten bleiben, die relativ bifte Magnahme ausfindig gu machen. Rur muß bie Entideidung bald erfolgen, ehe es gu ipat ift. Wenn fie aber eigangen ift, muß erft recht die bringende Bflicht ber Beidranlung genbt weren, weil fie im Intereffe der Durchholtung bes uns aufgezwungenen Exifiengfampfes liegt. Und bis die Enticheidung fommt follte noch einmal mit aller Beftimmtheit in feber Familie ernftlicher Anlauf gur Sparfamteit genommen merben.

Eine neue Baffentat unserer "Dranier".

Der Erfahabteilung bes Gelbartifferieregiments Rr. 27 Oranien ging folgender Tagesbefehl gu:

... ben 19. Dezember 1914. x. Erfatbivifion. Der x. Erfatidivifion

mit bem ergebenften Dant für die bemiejene Baffenbruderichaft umftebende Meldung überfandt. (geg.) X.

..., ben 17. Dezember 1914. Bahrend ber Gefechte vom 13. bis 15. Degember bat Die gur .. Divifion geborige Erlanabteilung bes Gelb. artifferieregimenge Rr. 27 unter der Gubrung des Sauptmanns Drems in wirfungevoller Beife in den Rampf eingegriffen und mejentlich gur Entloftung bes linfen Glügels ber ... Erfandivifion beigetragen. Auch hat die Abteilung den Geind gezwungen, einen Teil feines Beuers auf fie au fenten. Die Unterftutung murbe nicht nur auf Anfordern bereitwilligft gemabrt, fondern auch icbergeit, wenn die Wefechtslage es erforderte, felbittätig gegeben. Much die Tätigfeit anderer eingesenter Batterien ber .. Divifion gur Entfaftung bes finten Glitocis ber .. Divifion murbe bantbar empfunden. (ges.) X.

Siergu teilt der Gubrer der Erfagabteilung folgen.

"Umfeitiges Chreiben mit ben beften Bitufden für ein

In biefen Rampfen fiel gu unferem großen Bedauern Unteroffigier Cheibnes, Ritter bes Gifernen Arenges, und Ranonier On int murbe ichmer vermundet. Oberfeutnant Steinhopf wurde leicht verwundet, bebielt das Rommando aber bei. Das Abteilungegeichaftegimmer befindet fich in einem Forftbaus, bas por einigen Tagen mit 150 frangofiichen 12 Bentimeter - Granaten belegt murbe; aber es murde vorbeigeicoffen, bis auf einen Bunder, Der Grafe (ges.) Dreme. in unfer Simmer fiel

Beim Genergloberft von Beeringen.

Berlin, 30. Des. (Tel, Ctr. Bin.)

Ein Rriegoberichterftatier ber "NemsPort Times" vers brachte brei Tage ber zweiten Dezembermoche beim Beere des Generaloberften v. Seeringen. Er ichilbert ben früheren Kriegominifter als einen ber großen alten Manner bes bentiden Seeres. "Bie alle anderen benifcen Generale, mie benen ich gelprochen batte - ergablt ber Berichterftatter - gogerte er auch nicht einen Angenblid, feinen englischen und frangofifden Geguern gerecht an werben. Die enge lifden Solbaten ber erften Schlachtlinic, fagte ber Beneral: oberft, find exprobte und miderftandofahige Arieger, befons bers in ber Defenfive. Benn fie nicht bas maren - mas für ein Berdienft mare es bann, fie gu ichlagen? Auch bie Grangojen ichlagen fich gut," Generaloberft v. Seeringen verfichert, daß ber Gefundheiteguftand ber bentichen Truppen beffer ift als in Friedensgeit; in feinem Beere ift feit amei Monaten infolge einer Krantheit nur ein Mann geftorben.

Das Mikgeschick der franzöfischen Flotte in der

Bajel, 30. Des. (Tel. Etr. Bin.)

Der frangofiiche Marineminifter Mugagneur, ber fürglich die fofiliche Rede fiber die "geheimnisvolle Tatigfeit der frangofiichen Marine" fielt, löft fich fent über bas leite Deifigeichid der frangofiichen Flotte in ber Moria aus. Der Minifter ertlart burd bie "Mgence Davas", Die Beicabigung des von den Defterreichern torpedierien Schlachtfchiffes "Courbet" fei nur ein "unbedeutender Arbeitsunfall". Er bweife, bag die frangofifche Flotte nicht fo untatig fei, wie behauptet werde Das Bublifum burfe nicht vergeffen, baß berartige Swifdenfälle im Rrieg gang unvermeidlich feien. Die öfterreichifche Melbung von bem Untergang eines frangofifden Unterfeebvotes fei unbeftätigt, aber burchaus nicht unwahricheinlich. Huch diefer Unfall würde beweifen, daß die frangofifden Schiffe "ein wenig überall find, mo ihre Unmejenheit gewünicht mirb."

Rotterbam, 29. Des. (Zel. Ctr. Blu.)

lleber ben Untergang bes frangofiicen Unterfeebootes "Gurie" melden englifche Blatter:

Bei einem Angriff bes frangofifchen Tauchbovies gegen Pola machte "Curie" ben Berfuch, in ben Bafen eingubiegen. Es gefang bem "Curie" auch, in die Safenmundung eingulaufen, jedoch verfing er fich in ein flählernes Reg, bas ben Eingang fperrte. Bei den Berfuchen, fich wieder gu befreien, murde ber "Enrie" von einem öfterreichifchen Sandelsdampfer bemerft, ber Marmfignale gab. Darauf erbifneten die Forts das Feuer, "Gurie" murde von 2 Schulfen getroffen.

Eine englisch franzöfische Flotte in der nördlichen Abrio. — Beidiekung bon Rovigno.

Rom, 30, Des. (Tel. Cir. Bin.)

Mus Beuedig wird gemelbet, daß eine englischefrango: fifche Flotte mit 30 Schlachtichilfen und 7 Torpedobooien por bem Ranal von Safana ericien, wo die Augenforts ber Befeftigungen von Bola liegen. Darauf follen fie Rovigno beidoffen haben.

Die Italiener in Balona.

Balona, 20. Des. (Richtauttl. Bolff-Tel.)

Mgengia Stefani" meldet: Bente fruh murde unter ber Begeisterung ber Bevolferung die italieniiche und die albaniiche Sabne auf bem Brajefturpalati gehift. Die Landung bes Regiments Berjaglieri, bas fich an Bord der in der Bucht auternden Dampfer befindet, fieht

Militärische Magnahmen Italiens.

Burich. 20. Dez. (Tel. Cfr. Bln.) Die "Büricher Bofi" erhielt folgendes Telegramm aus Dailand: Amtlich wird befannt gegeben, daß im Laufe des Jahres 1915 auch die 2. Kategorie des Jahrganges 1805 für 6 Monate gu den Fahnen gerufen werden wird. - Diefe Rategorie bildet die Landwebr, ihre Ginberufung wird im Sebruar erwartet.

Aus Polen.

Mailand, 29. Dez. (Tel. Ctr. Bln.)
"Corriere della Sera" meldet aus Petersburg: Seit dem 23. Noramber tömpfen bis Deutschen faßt ununterbrochen an der putcien Bzura. Die Deutschen haben an der indlichen Filica die xuffische Nachout abgesichnitten, die mit der ruffischen Armee am 21. Dezember ber an die Front Opecano-Tomaszow vorgefchritten war, Die Defterreicher leiften am rechten Ridaufer, mo fie in vorteilhaften Pofitionen befinden, den größten Biber-

Deutsche Fliegerbomben in der Rähe von Warschau.

Rotterdam, 30. Des. iGig. Tef. Ctr. Blu.) Aus Beiersburg wird gemeldet, daß 5 deutiche Flug-zeuge auf die Stadt Sochaczew in der Umgebung von Bar-icau Bomben warfen. Sie gerübrten gablreiche Wohnhäufer und eine Mortiballe.

Eine neue Eisenbahnverbindung Ruglands und Englands.

Bie die "R. Burder Big." mitteilt, ift es den Bemfi-fungen Ruglands mit Gilfe der Cifenbahnverwaltungen Schwedens und Rormegens gelungen, eine Gifenbahn verbindung swiften Beteraburg und Bergen suwege au bringen, die nunmehr den Ruffen den Berfehr mit der Rordiee und folglich auch mit England ermöglicht. Bu diesem Zwed hat Rufland seit dem 11. Dezember zwiichen Betersburg und der finnischen Grenzstadt Tornea einen Schnellzugsverfehr eingerichtet, mit dem die von der schwedlichen Staatsbahn eingesetzten Jüge in Berbindung Bwifden Tornen und dem etwa 20 Kilometer nordlich davon belegenen Endpuntt der ichwedifchen Babnen, Rarungi, muffen Reifende und Guter, ba es fier vorläufig noch feine Bahnverbindung gibt, mittels Schlitten beforbert werden. Dann geht es auf der nördlichen Stammbahn Schwedens indwarts bis in den mittlern Teil des Landbahn Schwedens indwarts bis in den mittlern Teil des Landses, ungefähr dis zur Döhe von Stockholm, und weiter nach Christiania, von wo die Linie Christiania—Bergen das lette Glied dieses neuen Verfehrsweges bildet. Auf diese Art fann die Reise zwischen Betersburg und Bergen in etwa vier Tagen oder genauer 90 Stunden ausgesührt werden. Nach ichwedischen Meldungen läßt Rugland Tag und Nacht Nach ichwedischen Meldungen läßt Rugland Tag und Racht an der Fortiebung der Babn von Tornea bis Rarung i

Der ruffische Außenhandel.

Rach der ruffifden Mugenhandele-Statiftif betrug von Jahresbeginn bis 18. Dov, alten Stils die Musfuhr Abl, 838 (im Borjabr 1217) Millionen, die Einfuhr Rbl. 872 (1069) Millionen. Der Bergleich mit den Ziffern für Ende Ottober ergibt, der "Fr. 3tg." gufolge, ein vollständiges Stoden der Ausfuhr,

Dieje Biffern bestätigen nur, mas vorausgufeben mar: Diese Zissern bestätigen nur, was vorauszuschen war: daß nämlich in den Ländern der "Verdündeten", in England, Franfreich und Außland, die Vollswirtschaft unter dem Ariegszustand am kärsten zu leiden hat. Auf Seiten der Keinde batte man geglaubt, durch Abschließung Deutschlands wirtschaftliche Vortelle einzuheimsen — die Außenbandelstatistis lehrt aber jest schon das Gegenteil. Daß der britische Sandel empsindliche Einbußen erleidet, wurde aahlenmäßig fesigestellt. Jest bestätzt auch der Rückgang der russischen Anssuhr um 30 Prod., daß der ichöne Traum der "Verbündeten", dieser Krieg werde ihrem Sandel nützen, in Nichts gerssische in Richts gerfließt.

Ein Geschenk bes Raifers von Rugland an Frankreich.

Berlin, 30. Des. (Tel. Ctr. Bln.)

Rach einer Parifer Rachricht bat ber Jar der frangofischen Botichaft in Petersburg eine frangofische, 1870 von den Deutschen erbeutete gabne, die im Gepad (?) ber Luder 11. Dragoner gefunden worden fei, übergeben laffen.

Unfer Berliner Gemabramann teilt und biergu mit: Dieie "Fabue". Die der Generwehr von Frasne gehat und eine entiprechende Inidrift tragt, murbe am Januar 1871 in ber Mairie von Fraen: von Mannichaften ber 3. Estadron des Dragoner-Regimente 9tr gefunden Da fie ohne jeden geidichtlichen Bert wor und ihr nach den angestellten Ermittlungen bochtens bie Bedentung einer Bereinsfahne beiwohnte, ift fie ben Regiment als Andenken an den Deldang belaffen worden. Die Grundftätte, aus ber bas Geichent des Zaren ftammt, ift vermutlich die Regimentstammer oder bas Offigierstafine in Lud geweien.

Ein frangöfischer Ravallerieangriff.

Rotterbam, 30. Deg. (Tel. Cir. Bin.)

Ueber die Rampfe an der Rordfee meldet der Londoner Dailn Expres": Zum ersten Male in diesem Beltfried 1914 ift es dieser Tage au einem Massenfavallerieaugriff gefommen, den frangosische Kürafsiere und Dragoner gegen die deutschen Stellungen bei Rieuport ausgeführt baben. Trot großer Berlufte auf beiden Seiten verteldigten lich jedoch die Deutichen mit größter Bartnadigfeit. (Schon mit Rüdficht auf das in Frage tommende Gelande ericheint diefe englische Meldung recht fragmurdig. Auferdem ift es nicht der erfte Meiterangriff, benn icon in den erften Boden des Arieges gab es bei ber Armee bes beutiden Aron-pringen mehrere Reitergefechte großen Stils. Auch im Dften find größere Reiterangriffe gu verzeichnen. Schriftl.)

Scheitern der frangösischen Offensive im Oberelfaß.

Bajel, 30. Des. (Gig. Tel. Etr. Bin.) Rach tagelangen Rampfen ift die frangofilche Offenfive im Oberelfaß, wenn auch nicht endgiltig, fo boch vorläufig aum Steben gefommen. Die Ortichaft Gennheim, 8 Rifo-

Umtl. Tagesbericht vom 30. Dez.

(Rad Edling ber Redattion eingetroffen.)

Großes Sauptquartier, 30. Des., porm. (Amtlid.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Um bas Gehöft St. Georges füdweftlich Rienport, das wir vor einem überraichenben Angriff raumen muß: ten, wird noch gefampft.

Sturm und Bolfenbruche richteten an ben beiberfeitigen Stellungen in Glandern und Rorbfrantreich Edjaden an.

Der Zag verlief auf der übrigen Gront im allgemeinen

Deftlicher Rriegsschauplag.

In Oftpreugen murde die ruffifde beeres: favallerie auf Pillfallen anrudgebrängt. In Bolen, rechts der Beichfel, ift die Lage uns

Muf bem weftlichen Beichfelnfer murbe bie Difenfive öftlich bes Bauraabidnitte fortgefest. Im übrigen banern die Rampie am und öftlich bes Ramfas

abidnittes fowie bei Inowlods und fübweftlich fort. Rach answärtigen Mitteilungen bat es ben Anichein, ale ob Lowicz und Stierniwiece nicht in unferem Befit maren. Dieje Orte find feit mehr als fechs Tagen von und genommen; Efierniwiece meit hinter unferer Gront.

Oberfte Beeresleitung.

meter von Mulhaufen entfernt, murbe bis gulett untoufborlich von frangofifder Artillerie beichoffen, ift aber nicht in Mammen aufgegangen, wie Comeiger Blatter berichteten. Die Berlufte ber Grangofen, die fich in der Michtung auf Thann surudgogen, find febr groß.

Das ffandinavische Zusammenhalten.

Bie "Dagbladet" meldet, findet die neuerliche Ronjeren; der Anslandsmintfter der ifandina-vifchen Reiche am 30. Januar in Stochholm ftatt. Die englische Regierung bat auf die lette Proten-eingabe der dänischen Regierung wegen des widerrechtlichen Gefthaltens ameier banticher Dampfer in ber fitdlichen Rorbfee ausweichend geantwortet.

Treibende Minen.

Stodholm, 30. Deg. (Tel., Cir. Bln.) Bei Steppevit (Gudfufte Schwedens) murde eine Mine an Land gefpult, die explodierte. Das ichwediiche Marineamt hat eine Untersuchung eingeleitet. Babriceinlich bandelt es fich um eine ruffifche Dine.

Portugal im Rriegszustande.

Mailand, 29. Dez. (Tel. Etr. Bln.) "Corrière d'Atalia" meldet aus Liffabon: Die offigiesse Erflärung des Kriegszustandes in Portugal wird am 15. Januar 1915 erfolgen.

Mailand, 29. Des. (T:I. Ctr. Bin.) Bie die Turiner "Stampa" meldet, find am 20. De-gember 2 portugiefifche Infanterie-Regimenter in Rairo eingetroffen und in englischen Rafernen untergebracht

Der "Heilige Rrieg".

Ronftantinopel, 29. Des. (Tel. Ctr. Bin.) Bon Redichef und Rertub aus hat fich ein: Angabt ara-Englander in Bewegung gefett.

Protest des Noten Halbmondes.

Bien, 30. Dez. (Tel. Ctr. Bin.) Der Rote Galbmond bat an bas Rote Arcus in Genf einen Broieft gerichtet, weil die ruffifche Regierung burch den italientichen Botichafter der Pforte bat befanntgeben laffen, fie werde den Roten Salbmond nicht respestieren. Das Zentralfomitee des Ro-ten Kreuzes in Genf hat jest nach Aonstantinopel mitgeteilt, das dem Roten Salbmond der volle Schut der Genfer Konvention gebühre und daß ce beshalb in Betersburg burch bas ruffifche Rote Rreug intervenieren werde.

Bom früheren Gultan.

Ronftantinopel, 30. Des. (Tel., Cir. Bln.) Exfultan Abbul Samid wurde von feinem bisberigen Aufenthaltsort am Marmarameer nach Bruffa gebracht.

Ameritas Ariegslieferungen an unfere Feinde.

Richt ohne Unrecht wird die Urfoche bes leichten geicaftlichen Aufichwungs in ben Bereinigten Staaten von Rordamerifa ben bebeutenden Bestellungen augeichrieben, welche feit Oftober von den friegführenden Dachten bes Dreiverbandes in Europa gemacht werden. Man ichatt, daßt der Umfang dieser europäischen Ariegsbestellungen aurzeit über 1 Milliarde Marf beträgt, nicht eingerechnet die 200 Millionen Marf, welche Charles M. Schwab für die Bethlebem Steel Corporation, besonders deren Schissbauwerft in Fore Nive gebucht haben will, gegen deren Ausführung (Unterseeboote für die englische Marine) die ameritanische Regierung jedoch Einspruch erhoben hat. Bedeutenden Umfang haben die Ausfähren und Mittense den Umfang baben die Anfaufe von Bferdematerial achabt. Die Lieferungen des jumeift aus Rentudn-Salbblut beftebenden Bferdemateriale erftreden fich bis gu Juni, und es merden für die frangofifche und britifche Armee

durchichnittlich 800 Mart für das 2. bis Bjabrige Pferd beber Transport nicht ohne Gefabr, da gleich die erfte Gen-bung von 200 Ropfen verloren gegangen ift. Samtliche Barronenfabrifen, wie die Weftern Cartridge Co. und die Binchefter Co. find mit Auftragen überburdet, ebenio die Schubfabrifen, von welchen in einzelnen Gallen die Bestellungen bis ju 100 000 Baar fich belaufen. Die frangofiiche Regierung bat 1 330 000 gewirfte Jaden (Smeafer), 1 000 000 Baar wollene Sandichube, 000 000 Leibbinden und 500 000 wollene Coden bestellt, beren Lieferung durch ein Broadway Daus auf die leiftungsfähigften sitzmen des Landes verteilt worden ist. Die französische Regierung hat bei der Pierce-Arrow Co. in Busialo 300 M of orwagen von is Tonnen Tragsähigseit bestellt, nachdem die englische Regierung von derselben Gesellschaft 940 Eins und Zwei-Tonnen-Bagen bezogen hat und die russische Regierung angeblich in Unterhandlungen betreffseiner größern Lieferung steht. Militärtuche, Decken und ielbst sertige Unisormen sind Gegenkände größerer Lieferungen, ebenso Sattelzeng und duseisen. Die russische Regierung dat hei Neuworser Kabrisanten 50 000 lustdichte durch ein Broadway Saus auf die leiftungsfähigften Gir gierung bat bei Remporter Gabritanten 50 000 luftbichte Breis von eina 250 000 & gefauft. Gie will, wie die Sabrifanten fagen, die aus Stahl angefertigten, gulindrifch geformten Behalter als Bontons beim Bau bon Bruden verwenden. Bie die "Roln, Btg." erfabrt, muß die Bestellung, laut Kontraft, vor 15. Januar effettuiert

Deutschlands Feinde, daß diese riefigen Lieferungen an Deutschlands Feinde, diz, wenn fie auch nicht geeignet find, uns den Sieg zu entreißen, doch den Krieg unnötig in die Länge ziehen, weder unseren Beifall, noch den der Deutschen in Amerika finden tonnen. Und den Deutschen Rock

ameritas baben fich auch die Gren angeichloffen. In Chi-cago und anderen Stadten der Bereinigten Staaten haben deutich-iriiche Magenveranfialtungen auf die Regierung einen Drud auszufiben verlucht, durch ein Berbot der Bafien- und Ariegsmaterialausfuhr nach Europa die mittelbare Unterftunung bes Dreiverbandes einzuftellen. dare Antertungung des Dietverbandes einzuneuch. Sie sorderten in den angenommenen Resolutionen sämtliche Ambertangen anzuschließen. In dem Begründung dieser Entschließung heißt es u. a.: "Da 10 Rationen der alten Belt aurzeit den größten Arieg sichen, den die Welt je gesehen bat und nicht nur ihre eigenen Silfsquellen erichöpfen, iondern auch von den Bereinigten Staaten maßenhaftes Ariegsmaterial und Munition einstehe führen und da die von den Bereinigten Staaten gelieferten Baffen und Ariegomaterial bagu angetan find, ben Beftbrand noch mehr gu entfachen, fo fordern wir boch als eine Nation den Arieg, wenn wir unfere Privatarienale den Schlachtfeldern Europas jur Berfugung fiellen. Da unfer Rand bas Recht unferer Meinung anerfaunte, friegiuhren den Staaten Artegematerial vorzuentbalten, ale es fich um Den Staaten Arizgomaterioi vorzuenvoaten, als es net um Munitionsiendungen, die nach dem mexifantichen Nachbarftaat gesandt wurden, handelte wobei bewaffnete Ovrden sich gegensleitig besehdeten, erstären wir, daß es zwingende Pflicht des Konarcises ist, iofort die erforderlichen geichlichen Bestimmungen anzunehmen, frast deren der Bräfident der Vereinigten Staaten in den Stand gesteht wird, auf die Ausführung aller Kriegs-kontrebande ein Ausführungendet zu legen tontrebande ein Anafuhrverbot gu legen, um dadurch den frieaführenden Mächten iede Unterfiliung ur fortiebung bes Arieges au entgieben." - Die Entichlieftung ift ollen verantwortlichen Regierungsfellen auge-ftellt worden, die auscheinend bereits einen, wenn aus be-

Angeblicher Hochverrat.

icheidenen Griulg ermirften

London, 30. Des. (T.-U.Tel.)
Roch einer Meldung der "Dailu Mail" aus Mauchefter habe die Polizei dort in einer ichlokartigen Besitzung eines reichen Industrielle" eine vollständig ausgerüsete Station für drabtsose Telegraphie entdeckt. Der Judustrielle set unter dem Berdackte des Sechverrats infort verhaftet worden und werde vor ein Kritaspericht gestellt werden. — Da das Platt feinerlei Namen neunt, gewinnt es den Eindruck, als eb die Rochricht erfunden sel, um eine Erffärung sitz als eb bir Rodricht erfunden fel, um eine Erffarung für bas unbemertte Bergunobmen ber beutiden Ariegsichiffe bei ihrem jungfren Sandfreich gu baben.

Bom Grafen Merenberg.

Betersburg, 20. Des. (Tel. Cir. Bln.) Ein hieuges Blatt ftellt der "Roin. Big." aufolge feft. daß ein Entel Buidting, Graf Merenberg, ein Rachtomme des 1965 verftorbenen Pringen Rifolaus von Raffau im

dentiden Geere gegen Mukland fampfi, Bir fonnen nicht verfteben, warum das Blatt diele Geft-ftellung macht, Graf Merenberg ift der Cohn eines bent-ichen Gurften, des Bringen Rifolous von Naffan, aus deffen morganatifcher Gbe mit ber Tochter bes großen ruffifden Dichtere Mlexander Buidfin (verwitwet geweienen v. Donbelt), also ein Denticher. Außerdem ift Graf Merenberg preußischer Officier (a la suite des Susarenregiments König Bilbelm I. (1. rhein.) Nr. 7. Sollte er, weil seine Mutter eine Ruffin von Geburt war, dem Rufe ieines Katferd etwa nicht Folge leiften? Eine iolche Forderung — und etwas anderes tann doch in der Festicklung nicht liegen — wäre doch geradezu löcherlich. Graf Merenberg, der übrigens in Wiesbaden geboren ift und hier feinen Bohnste hat, lieft fich gang als Erbeiters Robert fühlt sich gang als Sohn seines Baters, was ichon darans an entnehmen ist, daß er als Rackfomme des nassausichen Fürstengeschlichts Erbansprüche auf den Thron von Luxemburg ftellte, und mas er jest baburch betätigte, baft er unge-faumt gu ben deutiden Fahnen eilte, als ber Ruf Raifer Bilbelms ericoff. Uebrigens freben febr viele Offigiere in ber rufflichen Urmee, beren Mütter por ihrer Berebelichung mit ruffifden Monnern Reichebentiche maren. Bei internationalen Mifcheben ift das einmal nicht anders.

Berluftliften 108, 109 und 110.

Ausgug aus dem Berbreitungsbegirf unferes Blattes. Bufflier-Regiment Rr. 80. Geftorben infolge Rrantheit:

Bull. Paul Roslit (Erl. Batl., Biesbaden), geft. Las. Bies.

Referve-Infanterie-Regiment Nr. 80. Gestorben insolge Kraufheit: Ref. Josef Kuns (11. Komp., Döchit), gest. La Grandpré 22. 11 14.

3nianterie-Regiment Nr. 87, Mains.
Berichtigung früherer Angaben.
6. Komp.: Rei. Volef Bogt, Beltbeim, bish. vw., geft. Felb-lag. Nr. 1 b. 18. N.-N.
7. Kemp.: Bigefeldw. b. N. (Dija.-Stellv.) Wilhelm Remv.
Dochit, bish. vw., geft. 2. 9. 14.

Rüfflier-Regiment Ar. 80. Berichtigung frifferer Angaben. Füf. Josef Mers (2. Komp., Biesbaden), Unterfochen, bisher pw., geit. Las. Canuftatt 2. 12. 14.



Ehren=Tafel



herrn Oberleutnant Gaber, der bis ju feinem Mus-ruden ins Geld bei ber Deutichen Gefellichaft für Raufmanns-Erholungsbeime tätig geweien ift, ift nunmehr die Subrung einer Batterie übertragen worden. Er ift außerdem wegen feiner Tapferfeit por dem Feinde mit dem Eifernen Arens ausgezeichnet worden, Bfarrer Beibt von der hiefigen Ringfirche, der als

Feldgeiftlicher im Beften fieht, bat das Giferne Rreug er-

Infanterie-Regiment Mr. 88, Mains, Sanau. Longlier au 20., Bertrig am 22. 8., Champien am 9. 15., Le Quednop am 2., Damern am 6., 14., 18., Billers le Rope am 10., 21., 22. und andere Gefechte vom 26. bis 30. 11. 14.

6. Komp.: Lamb, Mlovs Spang, Baumbach, lv.; Must. Abolf Brak, Grenshaufen, ichmv. 11. Komp.: Must, Johann Bengel, Geulberg, gefallen.

Landsturm-Bataillon Biesbaben. Laftm. Karl Ramfpott (5. Komp.), Biesbaben, auf Bahn-ftrede töblich verungliidt 1. 12. 14.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 30. Dezember.

Militärische Borbereitung ber Jugend.

Für die Zeit über die Feiertage fielen die Uebungen aus, nachdem fie für das verfloffene Bierteljahr einen für unfere Jungmannichaften selten anregenden und belehrenden Abichluß gefunden haben. Gleichfam als Belohnung für den guren Geift, den sie im Dienste der trefslichen Sache betätigen, wurde ihnen ein "Kriegsbild" ernstester Art vorgeführt. Dant der Berwendung des oberfien militärischen Leiters der Jungmannschaften für den Regierungsbatte. Biesbaden, Berrn Generalleutnant Ergelleng Couch Rommandeurs des Bionierbateiffons ju Raftel gur Befich-tigung der von diefem Bataillon auf feinem Uebungoplat angelegten "Beldbefestigungen" durch die Jungmannichaf-ten ber Kreife Biesbaden-Stadt und Band ju erlaugen. Obgleich der aur Befichtigung angesetie Tag unter dem Beichen unaufhörlichen "Bindfadeuregend" ftand, waren die Jungmannichaften fo gablreich zur Stelle, daß Erzelleng Schuch in Kaftel, wohin die einzelnen Kompagnien mit der Bahn befördert worden waren, stattliche Kompagnien abimreiten fonnte.

In liebensmurdigfter Bereitwilligfeit hatten Offigiere und Unteroffigiere bes Bionierbataillons die Gubrung durch die Geldbefestigungen übernommen, und ihre erlanternden Bortrage ergangten unferen Jungmannichaften bas anichauliche Bild deutider Pionierfunft, Gur ben größten Teil ber Besichtigung waren unfere Mannichaften felbft "Maulwurfe", benn was ihnen an "Boburaumen" unferer Manlwurfe", denn was ihnen an "Isohuraumen" unterer Feldrieger vorgeführt wurde, war alleg in den Schoß der Erde eingebant. Ueber der Erde bietet sich von den neuseitlichen Erdwohnungen der eingegrabenen Trappe dem Auge garnichts, im Gegenteil, alle die wahrhaft kunsvollen Anlagen find durch Anpasiung des Aussiehens der über ihnen lagernden Erdschichten nach außen hin wit dem von Spaien und Beilhade nicht durchfurchten Gefände derart in Einklang gebracht, das sie auch dem ichärsten Auge des über ihnen lyähenden feindlichen Fliegers verborgen bieiben. Soweit das die geränmigen "Unterkände" für die Coweit das die geranmigen "Unterftande" rubenden und bevbachtenden Coldaten betrifft; anders wohl Die Conthen. und Laufgraben, Diefe laffen fich von oben ber aut befichtigen, find aber trot ihrer "Offenheit" nichtsdeitoweniger fo angelent, daß ein Borgeben in denfelben det vordersten Linie ohne Darbietung eines sichtbaren Ziels durch den Körper des Soldaten diesem möglich ift. Sie mit ihren kugelscheren Unterschlupken, ihrer Bermummung gegen Sicht nach dem Feinde hin u. dal. näher zu beschreiben, verdietet sich aus militärischen Gründen ebenso, wie die aussührtliche Schilderung der besichtigten Drahtverhaue, Bolfsgruben, Insschlungen, Treiminen, Sturmgräben, Bevbachtungsstellungen usw. Bie weit die Bereitwiftligtet der erklörenden Offiziere ging, uns ein interessantes ligfeit der ertlärenden Offiziere ging, und ein intereffantes Bild zu geben, zeigte die Breisgabe zur Bernichtung eines fo funftvoll ausgebauten Schützengrabens — ein Offizier führte die Birfung einer "bandgranate" por! Rachdem noch Brudenbauten verichiedener Ausführung befichtigt maren, ging es unter den Rlangen der Pionterfapelle gu ber Raferne bes Bataillons, mo bie Gurforge bes Magiftrats ber Cfadt Biesbaden für unfere Jungmaunicaft batte "abtochen" laffen - beiger Raffee und Burft und Brotchen taten ben jungen Soldatenmagen nicht minder gut als denen der führenden "alten Colbaten"!

Mit der Babn traf die Jungmannicaft über Raftel gegen 7 Uhr abends wieder in Wiesdaden ein, zog unter Vorantritt der Musikfapelle des hiefigen Landwehrbataissons din iestem Schrift und Tritt" zum Schlöse, woselbit vor dem Rathaufe zum Dank für die gastliche Bewirtung durch die Stadt Bieshaden ein Parademarsch den lehrreichen Tag beichloß, Frende blitzte aus den Augen der Augenangenschaft die erteile beite den der Jungmannichaft, die gezeigt hatte, wie gern fie auch die Strapagen eines folden Tages auf fich nimmt, Freude verrieten die goblreich gufammengeftromten Buichauer über die tabelloje Saltung unierer Jungmannichaft bis jum legten "Tretet weg!" - "Lieb Baterland, fannft rubig fein!"

Die erfte Uebung ber Jungmannichaft im neuen Jahre findet am 3. Januar fratt,

Der Landesausichus genehmigte die Beteiligung der Naffantichen Sparfaffe an der Grindung der Ariegsfredit-faffe Bicsbaden G, m. b. D. mit einer Ginlage von 30 000

Rarf.

Zu Mitgliedern der Bezirks-Kommission zur Ersors schung und Erhaltung der Denkmäler innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden für die Zeit vom 1. Januar 1915 bis 31. Dezember 1920 wurden gewählt: Geheimer Justizent Dr. Humier, Archivdirektor Prosessor Dr. Jung, Baurat Ritter, sämtlich von Frankfurt a. M., Polessor Dr. Refermald und Brofeffor Dr. Bodemig-Oberlabufein.

Die ausländifden Arbeiter und deren Arbeitgeber merden darauf aufmerkjam gemacht, daß die Erneuerung der Arbeiter-Legitimationökarten für das Jahr 1915 unter Borlage der Heitenbuck, Geimatpaviere (Heimatichein, Arbeitsbuck, Dienstbotenbuch, Reisepaß, (Geburtsichein, Militärpadiere und dergleichen) bei demjenigen Bolizeirevier, in welchem der betreifende Perkeiter mohnt alshald begutragt merden der betreffende Arbeiter wohnt, alsbald beantragt werden muß. Bird die Erneuerung der Karte im Laufe des Monats Januar beantragt, jo erfolgt die Aussertigung toft en los. Bei fpater eingehenden Antragen werden Gebühren erhoben.

Der Jugend-Berein I ber Ringfirche beging am ver-

jährige Beifinachtofeier, verbunden mit bem 4. Kriege-abend. Der große Gaal war überfüllt, fodag er gefciloffen werden mußte. Den Abend eröffnete der 1. Borfitende herr Georg Chriftian, In einer furgen Begriigunge-anfprache wies er darauf bin, daß ce das erfte Mal fei, daß der Berein in einen öffentlichen Saal gehe. Ferner teilte er zur Freude Aller eine furze Feldposifarte des Herrn Pfr. Beidt mit, die weiter nichts als die furzen Worte ent-hielt: "Ourrah, Jungens, das Eiserne Areuz". Als Fest reduer des Abends war Herr Pfr. Merz gewonnen worden. Er iprach mit martigen und gehaltvollen Worten fiber "Beihnachten und der Arieg". Orcheftervorträge unter Leitung bes berrn Rofter und Regitationen wechselten ab und führten gu dem Gestipiel des Abende: "Schlefifche Beihnachten", einem Stude, fo recht für unfere Beit paffend. In der Raffeepaufe fand eine Berlofung ftatt. Der Bobepunft bes 2. Teiles mar das treffliche Stiid: "Gee-mannslos", von den jugendlichen Derfiellern flott geipielt. Der 3. Teil fonnte wegen ber vorgeschrittenen Beit nicht mehr gang gu Ende geführt werden. Dennoch nahm ber Abend einen fehr ichonen Berfauf.

Die hadtifche Spartaffe in Biebrich bat im Inter-fie des Bublifums die Gefchaftsftunden für die Beit vom 4. bis einichlieflich 9. Januar von 8 Uhr vormittags bis 121/2 Uhr mittage und von 216 bis 6 Uhr nachmittage feftgefest. (Gemobulide Geidafteftunden fiebe Inferat.) Raffenlotal: Biebrich Rathausftraße 50.

Kurhaus, Theater, Bereine. Bortrage uim.

Rurbhus. Bir machen barauf aufmertfam, daß am Donnerstag !Silvester), wie aliabrlid, das abendliche Abonnementsfonzert im Aurhause aussallt. Refibeng : Theater. Am Donnerstag findet bem

diessobrigen Sulvefter entiprechend ein Einafterabend siatt und bringt "Tas Eiserne Areug", hieran schließt sich der lustige Militärichwant "In Zivil" und den Schlie des Abends bildet "Erster Alasse nach der Grenze", zeitgemäße Ariegsdichtungen. Am Reujahrstage, Freitag, abends 7 Uhr, gelangt die mit vielem Beifall aufgenommene Komödie "Die Benns mit dem Bapagei" nochmals zur Aufstührung und pochmittags mird zu halben Reisen Toppler führung und nachmittags wird ju halben Breifen Toepfers humorvolles Luftipiel "Des Königs Befehl" in der Spiel-weife der Uraniführung gegeben. Es wird nochmals darauf aufmerfiam gemacht, daß iowohl die Raffenpreife ber Plage, als auch die Breife der Dugend- und Gunfaigerhefte ber Rriegsgeit entiprechend bedeutend ermäßigt find.

Aus den Vororten.

Biebrich.
Im Dienst tödlich verungludt. Bon dem gestern mittag gegen 2 Uhr auf dem Babnhof Biebrich-Oft durchsahrenden D-Jug Rr. 58, Biesbaden-Frankfurt, wurde der Hilfsichaffner Fuhrmann aus Biebrich beim Ueberschreiten der Geleise übersahren und getötet. Der betreffende Zug hatte eine halbstündige Berspätung, was dem Berunglüdten nicht bekannt war, lodaß er jedensalls in jorgloier Eicherheit die Geleise überschritt.

Nassau und Rachbargebiete.

Königstein, 30. Dez. Pfarrerwechfel. Kaplan Steinmet von bier wurde an den Dom nach Franksurt und Kaplan Babst in Hosselm nach bier versett.

Bad Homburg w. d. H., 20. Dez. Die Kaiserin ichenkte der Saalburgwirtin, Fran Runke, zu Weihnachten eine vrächtige Kassectasse mit dem Bilde des Kaisers und der Inschrift: "Ans der großen ichweren Zeit 1914".

Dberlahnstein, 30. Dez. Stadtwerordneten wah. Bei der gestrigen Einschrepen-Ersatwahl der 1. Ab-

Bei der geftrigen Stadtverordneten-Erfatmahl der 1. 916teilung murbe für den jum Magiftratsicoffen gewählten Stadtverordneten Rarl Godel Gerr Pavieriabrifant Georg Bobbede gewählt.

Dodenan b. Battenberg, 28. Des. Opferfinn. In der geftern ftattgefundenen augerordentlichen Generalversammlung des hiefigen Borichugvereins fand ein Antrag des Borftandes auf Neberweifung des ganzen Reingewinns von 4—5000 Mart als Liebesgaben an verichiedenen vaterlandiichen Beranftaltungen einstimmig Unnahme, und gwar wurden gunachft 1000 Mart dem Roten Greus, 350 Mart Oftpreugen und 150 Mart Gliaß gugebilligt. Chenfo fand ein Antrag auf Beteiligung an der nachften Rriegsanleibe Buftimmung,

Vermischtes.

Teuerebrunft mit Menichenverluft,

Mugeburg, 30. Des. (Tel.)
Ein Groffener in Steingaben legte die doutige gräfliche Brauerei in Schutt. Infolge Ginfturges einer Mauer murden 4 Berionen getotet und 2 ich wer verlent.

Mein Gewehr.

In der "Jugend" veröffentlicht Rarl Rade, der por Sonain im Gelde fieht, folgenden frifchen Goldatenfang:

Mein Gewehr. Bas fab ich einft mit wenig Luft?

Mein Gewehr! Bas qualte, wenn ich's "pumpen" mußt?

Mein Gemehr!

Benn ich's nicht punt', dann roftet's ichnell, Co daß ich "auffiel" beim Appell.

Ballerie, vallera, juchhe! Ber bat mir oft den Arm befühlt?

Mein Gewehr!

Ber ichoft vorbet, wenn ich nicht gielt'? Mein Gewehr!

Beim Urlaubswunich, wenn ich verbodt, Da war ber hauptmann febr verftodt,

Bollerie, vallera, juchhe! Ber freut' fich, als das Streiten fam?

Mein Gewehr!

fab au, als ich Abichied nahm? Mein Gewehr!

Und als ich trat ans Liebchens Saus, Schmudt' mein Gewehr ein bunter Straug.

Ballerie, vallera, juchhe! Ber bleibt mir, wenn's jum Sterben geht?

Mein Gewehr!

Wer bort mein allerleit Gebet? Mein Gewehr!

3hr Brieder tut mir an die Ehr. Und reicht ins Grab mir mein Gewehr. Ballerie, vallera, juchhe!

Volkswirtschaftlicher Teil.

Lieferungen für die Beered-Berwaltung.

Bur Errichtung eines Betleibungs-Beichaf Bangenen Conntag auf der "Alten Adolfshohe" feine dies. I fungoamtes durch das Rriegeminifterium, wird aus

Berlin gemeldet, daß das neue Amt seine Arbeiten bereits aufgenommen hat, die in erfter Reihe in dem seinen viel-seitigen und umfassenden Aufgaben entsprechenden Ansban des inneren Berwaltungbetriebes bestehen miffen. Die Durchführung dieser notwendigen Borarbeiten wird aber durch den Andrang der Andreter und die ungähligen, ohne Rudfict auf den vorliegenden Bedarf eingebenden Ange-bete in empfindlichter Beije geftort und aufgehalten. Das Mmt ertlärt daber erneut, daß ber perionliche Beinch von unt ertiart daher ernent, das der periontige Seitan ibn ivligen Bewerbern um Auftröge, die bierzu nicht aufgefordert sind, völlig zweckloß ift, da es nur i chriftlichen Muge boten und zwar nur solchen nähertritt, die durch Bermittlung der zuftändigen Sandels- oder Hagebot ein Zeugnis beisügt. Mündliche oder ohne Bermittlung der obenbezeichneten Körperichaften vorgebrachte Angebote sind zweckloß; auch muß im Juteresse des pragiorten Angebote sind zweckloß; auch muß im Juteresse des pragiorten Angebote sind zweckloß; auch muß im Juteresse des ungestörten Ausbaus des Beidaffungsomtes bringend er-fucht werden, daß Beiuche von Mitgliedern der vertretenden Körpericaften gunachft weitmöglichft vermieden werden.

Die Ansinbrbewilligung foll vor Abfendung fefifteben,

Die Sandelstammer Biesbaden macht die Abfender von Baren in das Ausland darauf aufmertiam, daß fie fich vor der Aufgabe diefer Baren jur Beforderung dar-über Gewißheit verschaften muffen, ob diese Baren ausgeführt werden durfen ober nicht. Sofern die Ausfuhr verboten ift, tann von dem Reichsamt des Innern oder bei den durch dasielbe bestellten Bertrauenspersonen für bestimmte Sendungen eine Ausfuhr ausnahmsweise bewilligt werden. Es follen jedoch bie Ansfuhrbewilligungen in gablreichen Gallen erft beim Eintreffen der Guter auf der Grenggollfintion nachgefucht worden fein, Sierbet fol-Ien fich die Abiender von der Anficht baben leiten laffen, baft die Ausfuhrbewilligung leichter an erreichen ift, fobald die Bare icon verladen am Grengort ftebt. Diefe Erwägung bat aber auf die Enticheidung über die Husfubre bewilligung teinen Ginflug. Es entfteben für die Intereffenten bierdurch nur unnötige Roften burch Lagergeld und durch die Notwendigfeit der Mudbeforderung ober der Musladung auf der Grengftation. Die Anofubr von Gutern, die dem Anofubrverbot unterliegen, ohne Ausfuhrbemitligung erichwert aber auch den Berfehr durch die Anfammlung sahlreicher Bagen an ben Grensflationen in außer-ordentlicher Beije und entzieht ihm Transportmittel gut einer Zeit, zu ber dieselben mehr wie je benötigt werden.

Die Banque Ottomane unter figatlicher Rontrolle.

Bien, 29. Dea. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Neue Freie Prefie" meldet aus Konftantinopel: Ab 1. Januar 1915 wird die Banque Ottomane unter ftaatliche Kontrolle

Marktberichte.

Frantfurt a. Dt., 30. Des. Enlachtviehmarft, Arantjurt 6. W., 30. Des. Soft ag i den fantet. Ausgetrieben waren 1238 Schweine. Preise für den Zeutner vollsteitdige Schweine von 80 bis 100 Ailo Lebendarwicht 60-62 M., Schlachtgewicht 77—78 M., vollsleifdige Schweine unter 80 Ailo Lebendarwicht 60—62 M., Schlachtgewicht 75 dis 77 M., vollsleitdige Schweine von 100 dis 120 und von 120 bis 150 Ailo Lebendarwicht 60—62 M., Schlachtgewicht 127 78 M. Parthersoni: Peaclemötic; geröumt.

120 bis 150 Kilo Lebendgewicht 60—62 M., Schlachtgewicht 77—78 M. — Marktverlauf: Regelmäßig; geräumt. Frankfurt a. M., 30. Dez. Fruchtmarkt. Weizen, tiefiger und kurhelfischer 27,50 M., Roggen 23,50 M., Safer 23,90 Kl. ab Station, zuzüglich der gefestlich zufäsigen Progision. Weiter notierten Kleie 15 M. ohne Sad. Viertreber 20 00—70,50 M., Weizenmehl0 43,00—44,50 M., Noggenmehl 35,50—36,00 M., alles für 160 Kilo. — Kartoffeln: im Großbandel 7—8 M., im Kleinhandel 8—0 M. für 100 Kilo.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterlande und macht fich ftrafbar.



Sochfte Temperatur nach C .: +11 niedrigfte Temperatur +1 Barometer: geftern 750.4 mm beute 764,9 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 31. Degember : Beitweife beiter, ohne erhebliche Rieberichlage, Etwas fälter.

Dieberichlagshöhe feit geftern:

Erier Bigenhaufen 1 Schwarzenborn 1 Relbberg Marburg 1 Raffei .

Bafferstand: Rheinpegel Caub: gestern 1.85 beute 1.94. Labu-pegel: gestern 2.00, beute 2.76.

31. Dezember Sonnenaufgang 8.14 | Monbanfgang 2.26

Edriftleitung: Bernbarb Grothus. Scrantwortfild für denische nad andwärtige Politif: B. Grothus; für Aunft, Wiffenidalt, Unierhaltungs, und vollswitzichaftlichen Tell; B. G. Stjenderger; für Stodt, und Landnachrichen, Gericht und Sport: C. Diegel; für die Angeigen: W. Schubert; sämtlich in Wicchaden.
Drud und Berlag der Biebbaden. Geringdaustalt G. m. 6. D. Geltung: E. Ellednach in Michaden.

(Beitung: G. St tebner) in Blesbaben.

In ein deutsches Haus gehört in

diefer Jeit kein Kuchen.

several bearing the

To Person 30, There's any

Boftichedtonto Frankfurt a. M. Mr. 3923.



Gerniprecher

Biebrich Mr. 50.

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelsicher erklärt, für die Spareinlagen hastet außer den nach Regierungs-Vorschrift sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biedrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einfünsten.

Binssuß für Spareinlagen in jeder Höhe 3½, %; bei baldiäbriger Kündigung 3½, % und bei einjähriger Kündigung 4%, mit Verzinsung vom Einzahlungstage dis zum Rücksahlungstage.

Rücksahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.
Strengste Geheimhaltung desüglich der Sparguthaben durch die Sayung gewährleistet.

Einziehung von Spareinlogen dei answärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten

Bermieiung von Spareinlogen dei auswartigen Raffen ohne Unterbrechung ber Berzinfung und ohne jegliche Koften für den Sparer.

Bermieiung von Stahlschrontfächern zu 3, 6 u. 10 Mt. pro Jahr in dem nach dem neuesten Stande der Technit neuerbouten Tresor der Kasse.

Pr,15
Kassenlotal: Biedrich, Rathausstraße 59.
Geöffnet von 8–121/, und 3–5 Uhr.

2659

Wiesbadener Kronen-Brauerei Actien-Gesellschaft Wiesbaden.

Bei der in Gegenwart eines Notars heute statigefun-denen Ziehung der vom 1. April k. J. ab bei den auf den Obligationspapieren bezeichneten Stellen zur Rückzahlung gelangenden

| 20 | Partial-Obligationen aus Emission 1887 unserer hypothekarisch sichergestellten Anleihe sind folgende Nummern gezogen:

Obligationen Litera A. über M. 1080.— Nr. 41 85 94 106 148 239 :47 250 259 308 313 322 348 371 465 479. Obligationen Litera B. über M. 500.— Nr. 90 141 195 198 203 217 243 264 274 288 341 344 349 387.

Aus vorjähriger Auslosung noch rückständig:
Litera B. Nr. 207 und 326.
Wiesbaden, den 29. Dezember 1914.
Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.
Die Direktion.

经证明的证明的证据的证明的证明的证明的证明的证明的证明的证明的证明的

Frauenarbeits-, Fortbildungs- u. Haushalfungsschule

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen Seminar für Handarbeitslehrerinnen Wiesbaden, Adelheidstrasse 25.

Lehrfächer:

n) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden

und Kleidermachen, b) Sticken und Kunsthandarbeit,

c) Zeichnen und Malen, d) Sprach- und Fortbildungskurse, Kunst-geschichte, e) Kochen, Hauswirtschaft und Bügeln.

Am 7. Januar Wiederbeginn des Unterrichts.

Anmeldungen und Prospekte durch

Die Vorsteherin Antonie Schrank. Sprechstunden täglich, mit Ausnahme von Sonntagen und Samstags nachmittags, von 11-12 und 31/2-41/2 Uhr.

Auswärtige Börsen. Pariser Börse.

Paris, 28 Der.	V. K.	L. K.
Sproz. Rente	71.25	71.75
Sproz. Russen kons. L.H.	-	
sprox. Spanier	-:-	83.50
Aprez. Turken (unifiz.)		61.40
Türkische Lose Metropolitain		
Banque Ottomane	7000	-
Chartered	1485	1460
Debeers	270	268
Castrand		
Goldfields	41.	41
***************************************	Committee on the	211

Now Vonkon Dinco

New-Yorker	. R0	rse.
New -York, 25. De	z. V. K.	L.K.
Geld auf 24 Stunden	211-3	mom
.do letztes Darlchen	stetig	stetig
Bilber-Bullion	48%	48%
Atch, Top. w. SantaFeSh.	894h	90-
Baltimore Ohlo comm.	67-	68-
Canada Pacific Shares	153%	153%
Chicago Milwaukee u.		-
St. Paul Shares	85-	851/4
Denv.n.RioGrande com	6-	55%
Erie comm	21-	214 335 107-
dofst.prefered	32%	33%
Jilinois Zentral Shares	21- 32-14 107-	107-
Louisville u.NashvilleS.	110-	115-
Miss.Kans&Texax com.	9%	954
greedon don pref.	26-	28-
Missouri Pacific comm.	0.0	44.4
New-York Zentralbahn	82-	825/2
Norfolk u. Western com.	98-	98-
NorthernPacific comm.	971/1	98-
Reading comm	141-	141%
Bonthern Pacific	81-	81%
do Hallway com.	OT.	OT.IE
dodopreL.	.58-	58-
Union-Pacific comm	173%	114%
do,prefered	****	W. C. C.
Wabash prefered	100 000	mine.
Amalgamated Copper .	49%	501/4
Anaconda Copper	Linkson	200
General-Electric	77.00	-
United States Steel Com	48-	48-

Möbl. Wohnung

bestebend aus 1-2 Zimmern, Kaifer-Friedrich-Ring od. beffen Rabe einschlieblich Morgentoft von Offizier gesucht. Angebote unter M 461 mit Preisangabe an die Geichäftsft. bief. Blattes

Goebenftrage 32, 1. linte, febr icon möbliertes Simmer an permieten.

Relierer unabhäng.

Reuphilologe &
als Teilbaber für ein Suradinititut gei. Bermögen n. erforderl. Gell. Off. unter & 3544 an rl. Geff. Off. unter 3 3544 an. Grens. G. m. b. D. Biesbaben.

Berechtigte Frivatrealsehnle (vorm. Hofrat Paber)

Wiesbaden Adelheidstr, 71. Kleine Klassen VI-II b. Die Schlussprüf, (Einjähr. Prüf.) findet in der Schule selbst statt. Arbeitstunde unter Aufsicht.

Die bis 5, Jan. 1915 angemeldeten Schüler können noch Ostern 1915 die Versetzung erreichen. Anmel-dungen 11-1 Uhr erbeten, Dir. Dr. Engels.

Brivat Darleben

erbalten Gie ftreng reell, bistret durch Bicsbad, frinansierungs-Biro, Beberg, 23, 3, Spr. 10-12 11. 2-6 Uhr, Freitag 11. Sonntag 10-1 Uhr, ausw. Rüdporto, 19225

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens u. Rentenverficherungsverein auf Gegenfeitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Desember I. I. fällig werdenden Renten fonnen von da an gegen Uedergade der mit Lebensbeftätigung des Mitalieds und mit Quittung verfebenen Bentenscheine (Coupons) odne ieglichen Konug dei den unterseichneten Bertretern der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf ie eins volle Mark Rente 3 Bsennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden iederseit entagengenommen in Biesbaden: Bei der Zabliselle der Bank für Sandel und Industrie Riederlassung Wiesbaden vormals Rartin Wiener, Tannusktraße 9.

Fracht- u. Eilgütern

Beförderung von

Reisegepäck

Grosse Lagerhäuser für Aufbewahrung von Möbeln, Koffern etc.

Hofspediteure Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Bahnhofstr. 6 = Telephon 59.

Kriegsvorträge

der Wichernvereinigung. Ort: Luthersaal der Lutherkirche (Eingang Sartoriusstrasse). Redner: Professor D. Dunkmann aus Greifswald.

l. Vortrag am Sonntag, den 3. Januar, abends 81/2 Uhr: "Der Weltkrieg und das Alte Testarient":

2. Vortrag am Montag, den 4. Januar, abends 81/2 Uhr: .,Der Weltkrieg und Jesus': Eintritt frei! Vorbehaltener Platz für beide Vorträge M. 1.50, einzeln M. 1.-

Karten sind zu haben in der Evang. Buchhandlung, Michelsberg 24, in der Papierhandlung Hutter, Kirchgasse 74 und bei den Küstern. Ortsgruppe Wiesbaden.

I. A.: Ohly, Generalsuperintendent.

Sischereiverpachtung.

Die Kgl. Oberförsterei Dabnitätten im Reg.-Bes, Biesbaden verwachtet am Mittwoch, den 13. Januar 1915, im Galthaus Rasiauer Doi au Dadnitätten (Station der Karbahn) 11½ Uhr die Forellentischerei im Palmbach unter den im Termin befannt au machenden Bedingungen für die Zeit vom 1. April 1915 die 31. Märs 1921. Der Palmbach entforingt unterhald des Dories Actternschwalbach, durchslieht die Gemarkungen Ketternschwalbach, Burgiswalbach und mündet dei Zollbaus (Station der Narbahn) in die Nar. Länge ca. 7 Am. Austunft gibt die Oberiörkerei Dahnstätten in Dies a. Labn.

Befannimadung.

Unter bem Schweinebeftanbe des Biegeleignternehmers Beier Reichert bier, Miblmeg 31, ift die Schweinefeuche ausgebrochen und amtlich feftgeftellt. Die Stall- und Gehöftsverre ift gn-

Biebrich (Ribein), den 17. Desember 1914.

Die Volisei-Bermaltung, 3, 2. ges. Eropp.

Befanntmadung. Die Maul- und Rlauenfeuche unter bem Biebbestanbe bes Domanenvächters Beichte vom Dof Geisberg, hierfelbft, ift

erlofden. Die angeordneten Sperrmagnahmen werden aufgeboben. Biesbaden, ben 28. Desember 1914.

Der Polizei-Brafibent: bon Schend.

Befanntmadung,

betreffend Uebermadung bes Anfenthaltes von Militarverfonen.

1. Alle Angehörigen bes Beeres und ber Marine, die bei Brivatversonen ober in Brivatpflegestätten jedweber Art über Racht ober auf längere Zeit aufgenommen werden, find innerhalb 24 Stunden nach ihrem Eintreffen bei der Ortspolizeibehörde ansumelden und nach dem Beggang innerhalb 24 Stunden absumelden

sumelden und nach dem Beggang innerhalb 24 Stunden avsaumelden.

2. Die Anmeldung bat zu bewirken:
a) im Galle der Anfnahme bei Privatverlanen, die aufnehmende Perion (auch Eltern oder sonstige Angehörige) oder deren Stellvertreter (Danshaltungsvorstand).
b) im Falle der Aufnahme in eine Privatvslegestätte, deren Indader oder Leiter.
3. Bei der Anmeldung sind der Name der aufgenommenen Militärverson, ihr Truppenteil und gegebenensalls auch das Lasarett anaugeben, in dem die Militärverson aufeht gewesen ist, ebenso die Dauer des Arlauds mit Angabe des Datums, des Besitnes und des Endes desselben.

4. Die Anmeldevsticht erkredt sich nicht auf einquartierte Militärversonen.

ainnes und des Endes desfelben.

4. Die Anmeldevsticht erstreckt sich nicht auf einauartierte Militärversonen.

5. Die Ortsvoliseibebörden baben das suständige Besirksfommando von ieder Anmeldung unter Mitteilung der nach Istfer 3 zu machenden Angaben umgebend in Kenntnis zu sehen.

6. Aukerdem haben sich die betrestenden Wilitärversonen lant kriegsministerieller Versägung Ar. 1825/10 vom 26, 10, 14 Sisser 5 versönlich bei der Ortsvolizeibebörde ans und absumelden, deren Kontrolle und Ueberwachung sie unterliegen.

7. Ber einen Soldaten, der sich ohne Erlaubnis von seinem Truppenteil entsernt hat oder fernöhlt oder der den ihm erteilten Urlaub eigenmächtig überschreitet in Kenntnis diese Umstandes dei sich aufinimmt, dei sich verötrat, oder z. B. als Arbeiter einstellt, sen sich aus Erund des 8 49 des Reichs-Atraspelesbuckes einer Beitrasum wegen Beibise zu den Kertaspelesbuckes einer Beitrasum wegen Beibise zu den Kertaspelesbuckes einer Beitrasum wegen Beibise zu den Kertaspelesbuckes einer Beitrasum von Serbrecken gegen dem S 64 st. Militärstrasselesbuck (unertandte Entserning und Fadnensschaft) ans.

Im Erosbervaogtum Dessen sinde der Artistel 87 des Volizeistrasselesbuckes vom 10. Etioder 1871 entspreckende Anwendung.

Juwiderbandlungen gegen die Bestimmungen unter 1—3 der vorstebenden Werden mit Basis von 5 Tagen bis zu 6 Wochen bestraft.

Walns, den 18, Dezember 1914.

Gouvernement der Festung Mains.

Der Couperneur ber Geftung Mains. ges.: von Bilding, General ber Artillerie.

Befanntmachung.

Rach der Befanntmachung des Kundesrats über das Ausmablen des Brotgetreides vom 28. Oftober 1914 ist zur Derfiellung von Roggenmehl der Roggen mindestens die zu 72 vom Dundert durchaumablen. Inr Derstellung von Beisenmehl ist der Beisen mindestens die der Beisen mindestens die derstellung von Beisen-Aussaugsmehlen ist Vereihen die Derstellung eines Beisen-Aussaugsmehlen ist verdoten. Diese Bestienlung von Roggen-Aussaussmehlen ist verdoten. Diese Bestienmungen gelten sir alle Rühlen und sind daber auch von den Aunden-, John- oder Tauschmistlen genau zu besätten. Dem Berlangen der Aundschaft nach Derstellung anderer Rechte darf nicht entstrochen werden. Zuwiderbandlungen sind strasbar.

Berlin B. 9. den 10. Desember 1914.

Berlin 29. 8, den 10. Desember 1914. Der Minifter für Dandel und Gewerbe, In Bertretung, ges .: Dr. Goppert.

betreffend bas Mushebungsgeichaft für 1915.

Das Aushebungsgeichaft für 1915 findet im Stadtfreife Biesbaben am 2., 4., 5., 6. und 7. Januar ftatt.

Es fommen sur Borftellung die Burudgeftellten ber Ge-burtsjahrgange 1893, 1894 und alteren, fowie famtliche Militär-pflichtige des Jahrgangs 1895.

Die Borladungen und Mufterungsausweife find mitsu-

Die Militärpflichtigen haben fic an den betreffenden Tagen punttlich um 7.30 Uhr morgens im Saale bes Daufes Goldgaffe 4 in fauberem Ansuge, mit reinem Dembe bekleidet und fauber gewaschen der Erfas-Kommission vorsustellen.

gewalchen der Erfas-Kommission vorsustellen.
Innerhalb und auherhalb des Musterungs-Lotals baben die Mittärvslichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsmäßig und anständig au betragen und iede Störung des Geschäfts durch Truntenheit. Widerleslichteit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungebörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Wiltiärvsslichtigen während der Abbaltung des Musterungs-Geschäftes verdoten.
Zuwiderhandlungen gegen die Berordnung werden auf Erund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit Gelditrase die 3u 30 Mark, im Unvermögenställe mit verbältnismäßiger das bestraft.

Unpfürltliches Erscheinen, Geblen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch augleich eine härtere Strafe verwirft daden, nach § 26 ad 7 der Behrordnung vom 22. Rovember 1888 mit Geldftrafe bis zu 30 Mark oder dast bis zu drei Tagen bestraft. Außerdem tönnen ihnen von der Erfahbehörbe die Vortelle der Losung entsogen werden.

Biesbaden, den 29. Dezember 1914.

Der Bivilverfigende bes Ausbebungsbegirts Biesbaben, Gtabt,

Betannimadung.

Bekanntmachung.

Ueber das Eigentum an der von den eigenen Truppen und vom Feinde verschöffenen Munition und an erbeuteten Gegens ständen find Zweisel bervorgetreten.

Dierzu wird folgendes besaunt gezeben:
Alle im Eigentum der deutschen Deeresverwaltungen stebenden Gegenstände bleiben im Inland wie im Ausland auch dann in deren Eigentum, wenn sie verloren oder, wie 8. B. auch Annitionsteile, dei irgend einer Gelegendeit und auß irgend einem Grunde zurückgelassen werden.

Den bernsenen staatlichen Organen sieht serner sür das Insland wie sir das Ausland die ausschließliche Besunis zu. das Aneland wie sir das Ausland die ausschließliche Besunis zu. das Aneland wie sir das das der "Kriegsbente", d. h. an der Ausrüstung des Feindes und an den von ihm surischgelassenen Runtitonseteilen, auszusten.

des Geindes und an den von ihm surfächelnenen Munistenen, auszuliden.
Ebenso wie desdalb der Soldat, der seindliches Eigentum erbeutet oder die Behörde, die es beschlagnahmt, zur Ablieferung vervflichtet ist, muß jeder, der solche Gegenstände im Insand oder in dem von deutschen Truppen besetzen Ausland an lich nimmt, sie unverziglich an die nächte Mulitär- oder Zwildebörde absliefern, die ihrerseits vervflichtet ist, alle Beutestücke den anständigen Beutesammelstellen aususübren. Für das 18. Armeetords ist sie Darmstadt.

Ber als Pripatperson dennditücke von der Ausruftung der

digen Beutelammelstellen aususübren. Für das 18. Armeefords ift sie in Darmstadt.

Ber als Privatperson Funditüde von der Ausrüftung der fämpfenden Arupven abliefert, dat im Inland Ansvruch auf den aelestlichen Finderson: im seindlichen Ausland wird ein Finderslohn in der Regel augebillist werden.

And dem Veichstraigeleibund muß iede widerrechtliche Anseignung von Beute- oder Funditüden als Diebstabl (§k 242 ff.) oder Unterschlasung (§ 246) nach d. Mil.-Str.-Gelebb. gegebenensfalls als "eigenmächtiges Beutemachen" (§ 128) mit darter Gelänsmisfirate, unter Umständen sonae mit Duchbausstrate belegt werden, und awar nach §k 7 und 161 des Militäritraigesebbuches auch dann, wenn die Zat in einem von deutschen Truppen beseben ausländischen Gediet begangen wird.

Ber sich widerrechtlich Beute- oder Fundstüde aneignet, erwirdt selbst tein Eigentum daran und faun es auch nicht durch Berschenen oder Bersausen an andere Personen übertragen. Die Militär- und Indibedorden sind desdalb aur Beschlagnabme besugt. Ber solche Gegenitände durch Geschent oder Kant an sich dernat, sann sich dadurch der Deblerei ichaldig machen.

Es wird daher vor Aneignung und Kaus dringend gewarm und diermit den Aussige eigenmächtig in Verwadrung gewarm und diermit die Aussige eigenmächtig in Verwadrung gewaltenen oder erwordenen Beutegegenstände unverzüglich an die Militäroder Ottspolizeibehörde, im Ausland an die nächte Wilitärder Ottspolizeibehörde, im Ausland an die nächte Wilitärder Ottspolizeibehörde, im Ausland an die nächte Wilitärderschen wird, sest sich und die an der Aneignung eine Milbeteiligten der Gesahr unnachsichtlicher strafrechtlicher Verfolaung aus.

Brantsurt a. Ri. den 18. Desember 1914.

Grantiuri a. M., ben 18. Dezember 1914.

Siellvertreiendes Generalfommando, 18. Armeeforps. Der fommandierende General: gen.: Freiberr von Gall. General ber Infanterie.

Befannimadung.

Die neueite Verordnung des Inndedrats vom 17. ds. Mis., betreifend Jestiedung von Döcklipreisen und die behördliche Ansordnung auf Uebertragung des Eigentums an Segenständen, für welche Döckstweise sestgenen Vordereitungen zu Requissionen sitz Inded der Deeresverpsiegung auf Erund des Arieskleistungsseisebes vom 13. Juni 1873 Anlaß au solgender Bekanntgade:

Bisder ist es dank der umsächtigen und eistigen Tätigkeit der unter Leitung der Landwirtschaftskammer gebildeten Kommission für Deeresverpsiegung gelungen, allen Anforderungen der millitärischen Etellen au Lieferungen im Interesse der Deeresverpsiegung gelungen, allen Anforderungen der millitärischen Etellen au Lieferungen im Interesse der Deeresverpsiegung im Bege freihändigen Ansaufs im Regierungsdesirf in vollem Umsange gerecht zu werden.

Bei dem seigenden Bedarf und den aurzeit obwaltenden des sondern schwierigen Sinsaufsverbältnissen muß aber immerbin mit der Möglichteit gerechnet werden, daß die für das Reich gebildete Interesservstegung, für welche die vorgenannte Kommission die Austäuse aussischer, sich genötigt sieht, die behörbliche Anordnung von Iwangsversäusen gemäß der einsgangs bezeichneten Bundesrats-Kerordnung in Anspruch zu nebmen oder schließlich auch den Militärbehörden die Deckung des Bedarfs durch Keausitisionen auf Grund des Ariegsseistungsgeichneten Kandesiele, hervorgerusen namentlich durch daß kloschändungsversahren, können der bavon in erster Linie betrossenen Landwirtschafte des Bezirts, weiterbin aber auch dem Getriedenandel und anderen an der Lagerung von Serreide- und Kutermittelvorräten beteiligten Erwerdsweigen nur dann erspart werden, weim es gelingt, den gesamten von den militärischen Etellen angemeldeten Bedarf, loweit er im Regierungsbezirf überbaum gedelt werden sammission in verwerdere und der sareit überbaum gedelt werden sammission in verwerdere und der für die Zentralitelle tätigen Kommission in verwerdere und der sareit und de Lauführen. In erster Linie handelt es sich dabei zurseit und die Gestervorräte.

der fur die Zentralitelle tätigen Kommission in vermehrtem Umfange anausühren. In erster Linie handelt es sich babet surseit
um die Daservorräte.

Dasiir ist unbedingte Boranssebung, daß die bebördlich anaciorderten monatlichen Borratsmeldungen sortan völlig antreffend gemacht werden und daß serner mit der freihändigen Dergabe der für die eigene Birtschaft entbehrlichen Mengen nicht
anrüsgebalten wird.

gabe der für die eigene Birtichait entbebrlichen Mengen nicht surückgehalten wird.

Im dringenden eigenen Interesse aller bierbei beteiligten Areise der Bevölkerung sehe ich mich veranlaßt, darauf dinamweisen, daß nach der neuesten Berordnung des Bundesrats mit Geiänanis dis au 1 Jahr oder mit Gelöftrase die au 1000 Mf. bestraft wird, wer Borräse von Gegenständen, für die döckstweise seingeletz sind, dem zuständigen Beamten gegensber verheimlicht, also unter anderem sie bei den vorgedachten monassischen Vorratsmeldungen anzugeben unterläßt. Ein Jurückbalten mit dem irethändigen Verfaus der dier Muschung des zwangsweisen Verfauss oder der miliärischen Reausistion kinzelnen angeschätz der iederzeitigen Möglickseit der Anordnung des zwangsweisen Verfauss oder der miliärischen Reausistion keinersei Vortell. Insbesondere fann ein solcher Jwangsverfaus auch angeordnet werden sier noch nicht ausgedroschenes Getreibe.

Bei dieser Sachlage muß ich daher dringend empfehlen, die treibändige Insonskätisteit für die Jentralsielle durch die dand bernsenen Kommeision, sie deren Rechnung nach wie vor als Bertreiter des Großbondels die Firma M. Eisenaum Zohn in Frankfurt a. M. und als Vertreier der ländlichen Genossenschaften die Jentralbariehnstasse sier der Indalichen Genossenschaften die Insonskatisten, den Arankfurt a. M. den Anfaus besongen, nachbaltig zu unterlicksen.

Der Regierungs, Fräsident. ges.: Dr. Bon Weister.